



CASE STUDY

Integration von **PEPer** bei Ing. Witke Ges.m.b.H.

April 2008

Kurzinformation zum Kunden

Die Ing. Witke Ges.m.b.H. ist ein Fachbetrieb, der seit Jahrzehnten von der Familie Witke geleitet wird. Mit über 40 Mitarbeitern bietet das Unternehmen umfangreiche Dienstleistungen im Bereich der Elektroinstallation, Glasfasertechnik, Photovoltaik, Mechanik, Alarmanlagentechnik u.ä.

<http://www.witke.com>

Hintergrund

Die Fa. Witke suchte nach einem effizienten und übersichtlichen Programm zur Koordination ihrer Mitarbeiter und Aufträge.

Anforderungen

Besonderer Fokus lag in diesem Fall auf individuellen Einstellungen, die der komplexen Struktur und Auftrags-einteilung des Unternehmens gerecht werden sollten. So wurde eine Kommentarfunktion zu der Mitarbeiterdarstellung sowie die Möglichkeit, eigene Status einzurichten, hinzugefügt. Problemlose Übersichtlichkeit wurde durch das visuelle Herausheben von Gruppen und Synchronisation von Zeitplan und Auftragsliste erreicht.

Zusammenfassung

Mit PEPer erwarb die Ing. Witke Ges.m.b.H. ein Programm, welches nun ihre einzigartige Personaleinsatzplanung mit größter Effizienz bewältigt. Die hohe Individualität und Benutzerfreundlichkeit, die PEPer in seinen Einstellungen und der Bedienung ermöglicht, macht dieses Programm zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Betriebsorganisation.

Umsetzung

Die Installation und Einrichtung von PEPer erfolgte vor Ort. Besonderes Augenmerk wurde hierbei auf die Verbindung dieses Personalplaners mit der bestehenden Datenbank MDS Faktura gelegt. Da die darin enthaltenen Kunden- und Buchhaltungsdaten in PEPer integriert wurden, kam es zu keinerlei Mehraufwand für die Benutzer des Programms. Durch diesen spezifischen Import war PEPer sofort in vollem Umfang benutzbar.

Reaktion

Der Kunde zeigte sich von den umfassenden und individuell angepassten Funktionen und der gleichzeitig einfachen, selbst-erklärenden Bedienung des Programms begeistert. Besonders die Integration der bestehenden Datenbank führte zu einer großen Erleichterung der Auftragsplanung. Darüber hinaus ermöglichte die Implementierung von PEPer eine weitaus höhere Transparenz des Personaleinsatzes für den Betriebsleiter und vereinfachte somit die Kontrolle der Auftragsverteilung.